



Mitteilung zur Marktsituation

Preiszerfall auf dem Schrottmarkt

Die Preise für Schrott und Stahl sind eingebrochen. Heute kosten nahezu alle Schrottsorten so wenig wie zuletzt Ende 2009. Eine baldige Trendwende ist nicht in Sicht.

Die Recyclingbranche ist nicht nur aufgrund der Frankenstärke stark belastet. In den letzten zwei Monaten hat sich die Situation für die Recyclingbetriebe zusätzlich durch Preiszerfall verschlechtert: Die Schrott- und Stahlpreise haben weltweit stark nachgegeben. Gründe sind der starke Markteinfluss Chinas und die gesunkene Nachfrage nach Stahl.

Durch die Abwertung des Renminbi (chinesische Währung) kann China seine Produkte in Europa billig verkaufen. Zudem hat China riesige Überkapazitäten und volle Rohstofflager. Das bedeutet, dass China – der weltweit grösste Stahlverarbeiter und bisher Importeur von Stahlschrott - in der eigenen Schrottversorgung unabhängig geworden ist, was erhebliche Auswirkungen auf den internationalen Stahlschrottmarkt hat: Die Preise werden sich nicht so rasch erholen.

Die europäischen Nachbarmärkte leiden ebenfalls unter dem Preiszerfall für recycelbaren Stahl. Diese Marktlage wird durch die fehlende Nachfrage aus der Türkei zusätzlich belastet. Denn die chinesischen Produzenten bieten ihre Knüppel und Fertigerzeugnisse günstig an, so dass die türkischen Stahlunternehmen nicht lange überlegen müssen, ob sie den billigen Knüppel oder Stahl aus Europa einkaufen wollen.

Der VSMR macht sich stark für Deregulierung, denn im Umfeld von Frankenstärke und Wirtschaftskrise darf der Recycling-Wirtschaft keine neuen Belastungen mit neuen Vorschriften zugemutet werden, welche steigende Produktionskosten und neue Handelshemmnisse mit sich bringen. Dieser zusätzliche Aufwand schwächt die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Firmen und fördert die Deindustrialisierung in der Schweiz.

Kernanliegen des VSMR:

Verwertung von Papier und Stahl muss in der Schweiz erfolgen (Kreislaufwirtschaft). Der Sammelweltmeister Schweiz – hoffentlich noch lange bei der Verwertung vorne dabei.

Der **Verband Stahl-, Metall- und Papier-Recycling Schweiz VSMR** vertritt die Interessen von rund 150 mittleren und grösseren Betrieben - vom einfachen Gewerbebetrieb („Schrottplatz“) bis zur Industrieanlage (Stahlwerke und Papierfabriken). Die Mitgliedsfirmen beschäftigen gesamthaft rund 6'500 Mitarbeitende und bearbeiten jährlich mehr als 1.5 Mio. Tonnen Altmetall und Schrott sowie mehr als 1.3 Mio. Tonnen Altpapier. Damit vertritt der VSMR die gesamte Wertschöpfungskette und ist Teil des bedeutenden Wirtschaftszweigs rund um die Sammlung, Trennung, Behandlung und Verwertung von Abfällen zur Schaffung von Sekundärrohstoffen.

Bern im September 2015